

SITUATION DER JUGENDLICHEN – JUGENDARBEITSLOSIGKEIT



Ein junger Mann vor einer Suppenküche.

Für viele ist das die einzige Möglichkeit an Nahrung zu kommen.

Rund ein Zehntel der Bevölkerung (circa 1,1 Millionen Menschen) ist unter 25 Jahren, weitere 1,5 Millionen sind im Alter zwischen 25 und 34 Jahren.

Unter den 15- bis 24-Jährigen ist die Arbeitslosenquote deutlich schneller gewachsen als im Bevölkerungsdurchschnitt. 2009 waren es 25 Prozent, Anfang 2012 sind es schon mehr als 50 Prozent. Dies ist der höchste Stand in Griechenlands Geschichte.

Eine 42jährige Mutter beklagt:

„Was mir Angst macht ist, dass meine Kinder keine Zukunft haben. Sie haben studiert, aber ihre Abschlüsse sind nichts wert. Sie finden noch nicht mal Arbeit als Tagelöhner auf dem Bau. Wir haben keinen Strom mehr, weil wir die Elektrizität nicht bezahlen können. Was gibt es Schlimmeres?“

(euronews)

Wenn junge Menschen eine Arbeit bekommen, dann aber nur mit einem sehr geringen Einstiegsgehalt. Wegen der verordneten Sparmaßnahmen wurden die Einstiegsgehälter erheblich gesenkt: Arbeitnehmer unter 25 Jahren erhalten nur 84 Prozent des nationalen Mindestlohns, ca. 592 Euro monatlich.



(http://www.dieeuros.eu/spip.php?page=print&id_article=5545&lang=fr)



(<http://www.theuropean.de/jan-stoeckmann/10820-jugendarbeitslosigkeit-in-suedeuropa>, 23.04.2012)